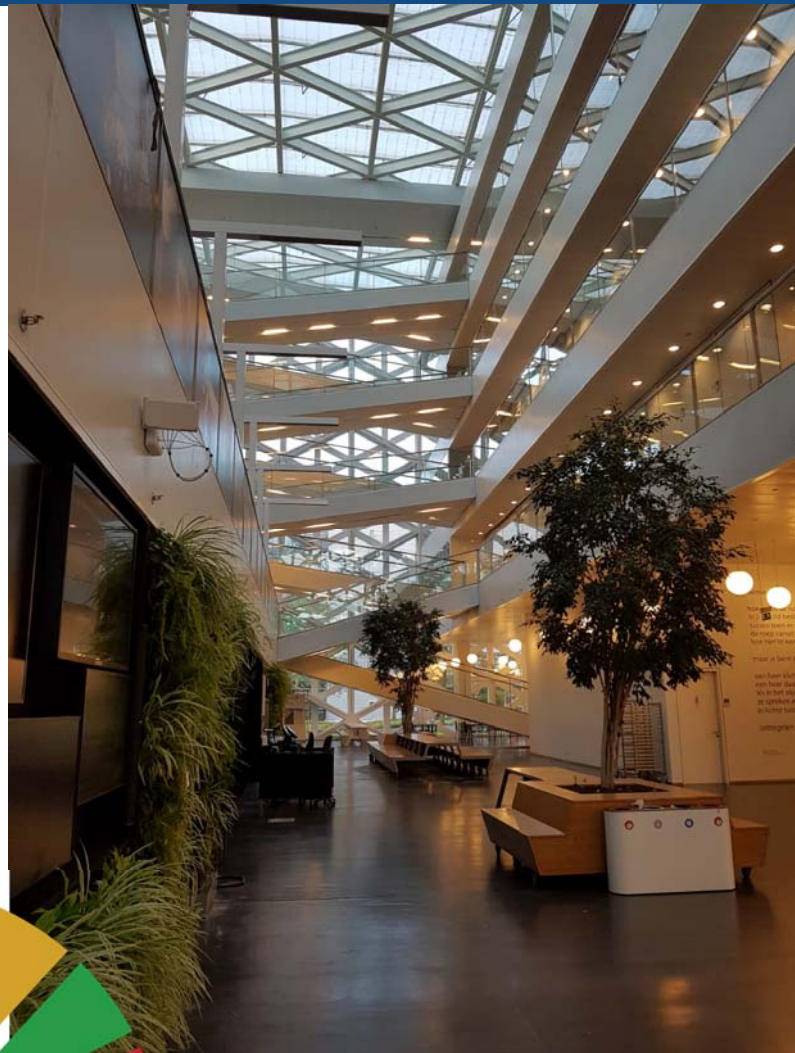


WS 19/20

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester am Honours College der Hogeschool Windesheim in Zwolle



Windesheim 

Ellen Schwien
Global Project and Change
Management
WS 19/20

Vorbereitung

Mein Name ist Ellen Schwien. Ich habe das dritte Semester des Masterstudiengangs „Innovations- und Changemanagement“ im Rahmen eines Auslandssemesters in den Niederlanden verbracht. Der Entschluss hierzu stand für mich bereits früh fest, was auch notwendig war, da die Bewerbung für das dritte Semester schon Ende meines ersten Semesters erfolgen musste. Nordhausen bietet ein breites Spektrum an Partneruniversitäten, wodurch die Entscheidung nicht unbedingt erleichtert wurde. Ich informierte mich zunächst über meine individuellen Möglichkeiten im International Office. Auf Basis der dort erhaltenen Informationen, weiterer Recherche im Internet und individueller Interessen entschied ich mich schließlich für den Studiengang „Global Project and Change Management“ am Windesheim Honours College in Zwolle. Der anschließende Bewerbungsprozess war langwierig und es gab viel vorzubereiten, doch das Mobility Online Portal half mir dabei stets einen Überblick zu bewahren und die To-Do-Liste Schritt für Schritt abzuarbeiten. Auch hierbei waren alle Mitarbeitenden im International Office sowohl in Nordhausen als auch in Zwolle immer hilfsbereit und freundlich. Nach der Bestätigung, dass ich das Wintersemester 2019/20 in den Niederlanden verbringen durfte, erhielt ich regelmäßig Informationsmails über das weitere Vorgehen und den Ablauf der ersten Wochen vor Ort. Zusätzlich gab es einen umfangreichen Guide mit wichtigen Hinweisen zum Leben und dem Studium in Zwolle. Die Unterkunft konnte bereits von Deutschland aus über ein Bewerbungsportal angemietet werden, wobei hier Schnelligkeit gefragt war. Insgesamt empfand ich die vorbereitenden Schritte als sehr gut organisiert, sodass ich entspannt in das Semester starten konnte.

Unterkunft

In Zwolle gibt es für die Austauschstudierenden grundsätzlich drei Wohnheime zur Auswahl: Talentenplein, Leliestraat und Rijnlaan. Die ersten beiden Wohnheime sind sehr zentral gelegen. Man wohnt zusammen mit einem Zimmergenossen in einer Ein-Zimmer-Wohnung mit Küchenzeile und Bad. Alles ist renoviert und der Weg zur



Hochschule beträgt ca. 10-15 Minuten mit dem Fahrrad. Rijnlaan, das Wohnheim welches ich gewählt habe, ist etwas abgelegener und nicht ganz so schön im Vergleich zu den andern, allerdings gibt es hier Einzelzimmer mit Waschbecken und Kühlschrank. Duschen und Toiletten befinden sich auf dem Gang sowie zwei kleine Küchen, die mit 18 Personen geteilt werden. Dadurch hat man viel Kontakt zu seinen Mitbewohnern und kann gesellige Abende zusammen verbringen. Direkt nebenan befindet sich ein Aldi und nur wenige Minuten mit dem Fahrrad entfernt das Aalanden Shopping Center mit großer Auswahl von Lebensmitteln über Drogerieprodukte bis hin zu Haushaltswaren. Von Rijnlaan aus fährt man ca. 20-25 Minuten mit dem Fahrrad zur Hochschule. Es ist sehr wichtig, sich bereits in den ersten Tagen ein Fahrrad zuzulegen, da man so viel flexibler ist. Dieses kann entweder relativ günstig gebraucht gekauft oder bei einem der diversen Anbieter geliehen werden. Ich persönlich kann den Fahrradverleih Swapfiets sehr empfehlen. Für die Ausleihe wird zwar ein niederländisches Konto benötigt, aber die Abwicklung ist unkompliziert und kleinere Reparaturen werden schnell und ohne Entstehung weiterer Kosten durchgeführt. Anders ist dies beim Konkurrenten Cheapassbikes. Hier habe ich mein Fahrrad gemietet. Die Kommunikation erfolgt ausschließlich online, es gibt teilweise lange Antwortzeiten und Liefertermine wurden nicht eingehalten.

Wissenswert hinsichtlich der Unterkünfte ist außerdem, dass in keiner der genannten Optionen Geschirr, Besteck, Putzmittel oder Ähnliches vorhanden sind, es muss also Vieles selbst beschafft werden. Hierfür bietet sich eine Fahrt zu Ikea an, aber man kann sein Glück auch bei HEMA oder Blokker versuchen. Je nach eigenen Bedürfnissen muss jeder für sich selbst entscheiden, welches Wohnheim die richtige Wahl ist, allerdings würde ich mich vermutlich nicht noch einmal für Rijnlaan entscheiden, da die Reinigung der Küche bei 18 Personen nur schwer zu organisieren war, es häufig Beschwerden von den Nachbarn wegen der Lautstärke gab und der Weg zur Hochschule doch relativ weit war.

Zwolle

Zwolle ist eine sehr schöne Stadt mit einem schönen, mittelalterlichen Stadtkern, der Einiges zu bieten hat. Neben den bekannten Modeketten gibt es auch zahlreiche kleine Läden, durch die es sich zu schlendern lohnt. Möglichkeiten für Snacks und einen Kaffee gibt es ebenfalls genügend. Der Markt, welcher freitags und samstags



stattfindet, ist ein echtes Highlight und wenn man abends kurz vor Schluss dorthin geht, gibt es tolle Schnäppchen! Natürlich gibt es auf dem Markt auch den landestypischen Käse zu kaufen und zu probieren sowie frische Stroopwafels, die man sich nicht entgehen lassen sollte. Es kann fast überall mit Karte bezahlt werden, was sehr angenehm ist, allerdings werden an vielen Orten KEINE Visa angenommen. Für ein paar Drinks lädt Zwolle in verschiedenen Bars dazu ein, sich durch die teils sehr umfängliche Bierkarte zu probieren und dazu ein paar Bitterballen zu genießen. Zum Ausgehen sind die Möglichkeiten in Zwolle etwas begrenzt, da es im Grunde nur ein Studentencafé gibt, wo sich die Studierenden insbesondere donnerstags und samstags treffen. Eine Besonderheit der Stadt ist die Vorliebe der Einwohner,



leerstehende Kirchen alternativ zu nutzen, so gibt es einen Buchladen mit Café und ein Sushi-Restaurant, Beides sehr empfehlenswert! Wer die Stadt gerne kulinarisch besser kennenlernen möchte, dem empfehle ich, die „Smaakroute“ jeden zweiten Samstag im Monat zu machen. Hier

kann man allerlei Köstlichkeiten probieren und erfährt ganz nebenbei noch einige spannende Details über die Geschichte von Zwolle. Durch seine relative zentrale Lage und gute Zuganbindung können am Wochenende unterschiedliche Städte für den ein oder anderen Tagestrip angesteuert werden. Mit dem Gruppenticket ab vier Personen

ist das sehr günstig. Aufgrund der Nähe zu Belgien ist auch hier ein kleiner Ausflug übers Wochenende einfach zu organisieren.

Windesheim Hogeschool

Windesheim ist eine sehr moderne Hochschule mit außergewöhnlicher Architektur und innovativen Lehr- und Lernmethoden. Der Campus besteht aus mehreren Gebäuden mit zwei Cafeterien sowie Schwimmhalle und Fitnessstudio mit zahlreichen Sportangeboten und Sportbar. Es ist zu erwähnen, dass es zur Mittagszeit



lediglich Snacks wie Salate, Sandwiches, Wraps und Pommes in den Cafeterien gibt, da die Niederländer abends kochen und mittags eine Kleinigkeit zu sich nehmen. Durch das International Office und den Verein SUN (Students United Netherlands) finden speziell für die Austauschstudierenden Veranstaltungen statt, um die Umgebung und einander besser kennen zu lernen. Ich kann wärmstens empfehlen an den Aktivitäten teilzunehmen, auch wenn man die zwei erreichbaren Credits nicht benötigt, da es Spaß macht mit Leuten unterschiedlicher Kulturen Unternehmungen zu machen und gemeinsam die Niederlande zu erkunden.

Studium

Da ich mein Studium am Windesheim Honours College absolviert habe, kann ich lediglich von meinen Erfahrungen dort berichten. Der Umgang zwischen Lehrenden bzw. Personal und Studierenden war sehr persönlich. Jeder hat sich mit dem Vornamen angesprochen und es herrschte eine sehr herzliche Atmosphäre, in der alle darum bemüht waren, einander zu unterstützen. Dies spiegelte sich auch in den zahlreichen Gruppenprojekten wider, die wir im Rahmen des Studiengangs „Global Project and Change Management“ absolvierten. Hierbei ging es nicht nur um inhaltliche Erarbeitungen, sondern auch um die Analyse der Teamdynamik sowie individuelle Reflektion. Sowohl die individuelle Persönlichkeitsentwicklung als auch die stetige Weiterentwicklung des Studiengangs spielten eine zentrale Rolle, was ich in diesem Ausmaß aus Deutschland noch nicht kannte. Die Studierenden mussten

eigenverantwortlich den Überblick über Abgabetermine wahren, was bei der recht hohen Anzahl an Projekten, Präsentationen und Hausarbeiten sowie teils unklarer Vorgaben manchmal gar nicht so einfach war. Da nur wenige Austauschstudierende diesen Studiengang für ihr Auslandssemester gewählt hatten, arbeitete ich viel mit Niederländern, Deutschen, die dort Vollzeit studierten, aber auch mit Studierenden unterschiedlichster Nationalitäten. Diese Tatsache machte die interaktiven Vorlesungen mit Diskussionen und Gruppenarbeiten noch interessanter und vielseitiger. Während meiner Zeit in Zwolle habe ich mich sehr intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigt und meine Ansichten überdenken und mit neuen Aspekten ergänzen können. Angesichts der Aktualität dieses Themas konnte ich viel für mich selbst und mein zukünftiges Leben aus dem Studium mitnehmen. Die Notenskala in den Niederlanden unterscheidet sich deutlich von der in Deutschland, da hier Punkte zwischen 0 und 10 vergeben werden, wobei 10 Punkte einer 1,0 in Deutschland entsprechen und 5,5 Punkte einer 4,0. Allerdings werden 9 und 10 Punkte nur sehr selten vergeben, wodurch es teilweise mehr Einsatz bedarf, um sehr gute Noten zu bekommen. Zusammenfassend bilden die erlernten Inhalte aus meinem Semester in den Niederlanden eine passende Ergänzung zu meinem Studium in Deutschland.

Fazit

Insgesamt kann ich ein Auslandssemester in Zwolle empfehlen, da es sehr gut organisiert ist, man in der interkulturellen Gemeinschaft viele neue Erfahrungen macht und internationale Freundschaften schließt. In meinem Studium habe ich viel Neues dazugelernt, nicht nur inhaltlich, sondern auch über mich als Person. Dies ist zugleich ein wichtiger Grund für mich jedem zu raten eine gewisse Zeit im Ausland zu verbringen, sich neuen Herausforderungen zu stellen und daran zu wachsen.



Einverständniserklärung

Ich stimme zu, dass der Bericht anderen Studierenden der Hochschule Nordhausen zur Verfügung gestellt und ggf. auf den Web-Seiten der HSN veröffentlicht wird.